



Erster Sieg nach mehr als 27 Jahren in der NLB

27 Jahre, 5 Monate und 9 Tage lagen zwischen dem letzten Sieg gegen Martigny und dem Abstieg aus der NLB und dem ersten Sieg auswärts gegen Locarno mit 3:2 nach dem Wiederaufstieg.

Enttäuscht, stimmungslos vor hundert Zuschauern verabschiedete sich der FC Thun am 14. Juni 1970 aus der NLB.

Mehr als 27 Jahre dauerte es bis zur Rückkehr, und die war auch nicht leicht. 16 Niederlagen und 3 Unentschieden endlich der erste Sieg.

In der Rückrunde 1997/98 Aufholjagd, allerdings dank halbierten Punkten in der Abstiegsrunde gelang noch der Ligaerhalt und damit die Basis für spätere Erfolge.

08.07.2025/E. Feller

Die Schweizer greiffen erfolgreich an

Roberto Poggiali neuer Tour-de-Suisse-Leader in Locarno

aw. Die 34. Tour de Suisse verläuft weiterhin sehr interessant. In der 4. Etappe von Arosa nach Locarno über 199 km gelang es einer Gruppe von 13 Fahrern die während praktisch drei Vierteln des Rennens an der Spitze lag, das Feld mit den beiden führenden Italienern Bitossi und Gimondi um beinahe zehn Minuten zu distanzieren, so dass der 29-jährige Italiener Roberto Poggiali, ein Mannschaftsgefährte von Gimondi, neuer Leader wurde. Nur drei Sekunden zurück liegt der Tour-Sieger von 1968,

Louis Pfenninger, jetzt auf Platz zwei. Er trat damit zusammen mit seinem Mannschaftsgefährten Rub und Spahn erstmals kräftig in Erscheinung und sah seine Initiative gleich prächtig belohnt. Getrübt wurde die Freude im Schweizer Lager jedoch durch einen schweren Sturz des Freiburgers Auguste Girard, der bereits im letzten Jahr nach einem Sturz in der Etappe Solothurn-Gstaad aufgeben musste. Girard kollidierte in der Abfahrt vom Lukmanier mit einer Felswand und musste mit einer Hirnerschütterung in das Spital von Locarno eingeliefert werden. Mit Rückständen von rund vierzehn Minuten müssen Bitossi und Gimondi damit nochmals aus sich herausgehen, wenn sie im Kampf um den Sieg mitreden wollen.

Die Sonntagsetappe nahm wiederum einen anmierten Verlauf. In Reichenau (41,5 km) kam eine Sechsergruppe mit Pfenninger, Ugo Colombo, Den Hartog, Perez, Crepaldi und Mori weg, zu denen in Films (53 km) auch noch Rub, Caverzasi, Salutini, Vaucci und Poggiali aufschlossen. Diese Elferspitze dehnte ihren Vorsprung rasch aus und lag vor dem Aufstieg zum Lukmanier in Disentis (96,5 km) bereits 5:05 vor dem Feld. Die Passhöhe (117,5 km) erreichte die Elferspitze geschlossen, wobei der Holländer Den Hartog die erstmals zur Vergebung gelangenden 10 Punkte holte und damit seine Spitzenposition ausbaute. Kurz hinter der Spitzengruppe folgten Milloli und Spahn, die in der Abfahrt aufschlossen, während das Feld unverändert 5 Minuten Abstand aufwies. In der Abfahrt vergrösserte sich der Vorsprung weiter und betrug in Bellinzona (180 km) 6:40. Bis ins Ziel sieht er trotz der Passivität der drei Bitossi-Teamgefährten bis auf gegen 10 Minuten, wobei Caverzasi und Salutini vor dem Schweizer Spahn für einen Doppelsieg des Bitossi-Teams sorgten. Klassement 4. Etappe, Arosa-Locarno, 199 km (neu): 1. Arnaldo Caverzasi (It) 4:57:56 (40,076 km/Std.), 2. Antonio Salutini (It), 3. Erich Spahn (Sz), 4. Francis Perez (Sp), 5. Mauro Vaucci (It), 6. Roberto Poggiali (It), 7. Giuseppe Milloli (It), 8. Kurt Rub (Sz), 9. Louis Pfenninger (Sz), 10. Ugo Colombo (It), 11. Mori (It), 12. Crepaldi (It), 13. Den Hartog (Ho), alle gleiche Zeit.

Gesamtklassement: 1. Roberto Poggiali (It) 18:15:08, 2. Louis Pfenninger (Sz) 18:15:11, 3. Primo Mori (It) 18:15:22, 4. Arie den Hartog (Ho) 18:15:24, 5. Mauro Vaucci (It) 18:15:41, 6. Ugo Colombo (It) 18:16:04, 7. Francis Perez (Sp) 18:16:16, 8. Kurt Rub (Sz) 18:16:45, 9. Otto Crepaldi (It) 18:18:09, 10. Arnaldo Caverzasi (It) 18:18:12.

Bergpreiswertung (Ovo). Lukmanier (1916 m): 1. Den Hartog (Ho) 10 Punkte, 2. Salutini (It) 9, 3. Crepaldi (It) 8. — Gesamtwertung: 1. Den Hartog 18 Punkte, 2. Salutini und Perez, je 9.

Bitossi zweiter Etappensieg und Leadertrikot

aw. Der 28-jährige Italiener Felice Gimondi versuchte am Samstag in der Anfahrt zu den Alpen den ersten Schlag zur Erringung des Tour-de-Suisse-Sieges, der ihm als einziger noch in seiner Kollektion der Rundfahrt-Erfolge fehlt, zu führen, doch der 30-jährige Landsmann Franco Bitossi wusste geschickt zu kontern und seinem Sieg in Liestal bereits den zweiten Tageserfolg hinzuzufügen. Fünf Kilometer vor dem Ziel vermochte Gimondi seinen Widersacher

kurze Zeit abzuhängen, doch in der Litzlirli-Steigung schloss Bitossi wieder auf.

Erwartungsgemäss vermochte Rudi Altig beim Bergpensum nicht mithalten und verlor sein Leadertrikot an Franco Bitossi, der bekanntlich die Tour de Suisse im Jahre 1965 als Gesamtsieger beendet hatte. Hervorragend schlug sich auch an diesem Tage der St. Galler aus Genf, Bernard Vifian, der mit seinem dritten Tagesrang auch den dritten Gesamtrang eroberte.

Er schnitt jedenfalls weit besser ab als die aus dem Giro d'Italia kommenden Schweizer, die in der Tour de Suisse ihre Form ausspielen wollten.



Neuer Leader Roberto Poggiali (r.). Der Schweizer Louis Pfenninger (l.) konnte sich auf den zweiten Gesamtrang vorsehnen

Den Bergpreis in Wildhaus (42 km) gewann der Belgier Wilfried David, der sich als eines der aktivsten Elemente in dieser Phase entpuppte. Klassement der 3. Etappe, Bazenheid-Arosa, 144 km: 1. Franco Bitossi (It) 3:51:44 (37,284 km/Std.), 2. Felice Gimondi (It) 3:51:45, 3. Bernard Vifian (Sz) 3:54:10, 4. Siffrido Fontanelli (It) 3:54:39, 5. Wim Schepers (Ho) 3:56:17, 6. Willy de Geest (Be), 7. Noël van Clooster (Be), 8. Vladimir Panizza (It), 9. Gerard David (Be), 10. Primo Mori (It).

Bergzeitfahren Dietikon-Hasenberg

Amateur-Elite: 1. Josef Fuchs (Einsiedeln) 12:06.1, 2. Hugo Schär (Hirslanden) 12:10.4, 3. Bruno Keller (Leibstadt) 12:16.9, 4. Hermann Kalt (Zürich) 12:21.2, 5. Albert Leeger (Steinmaur) 12:52.0. — Amateure: 1. Ueli Bär (Zürich) 12:25.2, 2. Walter Hölz (Wädenswil) 12:45.2, 3. Alfred Weishaupt (Zürich) 12:53.1, 4. Peter Riegg (Wetzikon) 12:58.1, 5. Hans Heer (Zürich) 12:02.1.

Bergrennen Biel-Magglingen (39,4 km)

Amateur-Elite: 1. Albert Zweifel (Rüti) 1:03:21, 2. Fritz Schor (Gränichen) 0:07 zurück, 3. Paul Steiner (Grüt) 0:17, 4. Walter Krenger (Thierach) 0:22, 5. Arthur Dahinger (Affoltern a. A.) 0:28. — Amateure: 1. Franz Käslin (Beckenried) 5:09, 2. Gilbert Bischof (Tailfens) 0:35 zurück, 3. Alfred Weishaupt (Zürich) 0:38.

Bundesliga-Aufstiegsrunde

Gr. 1: SV Aisenborn - Tennis Borussia Berlin 5:1, Karlsruher SC - VfL Osnabrück 6:0. — Tabelle: 1. Arminia Bielefeld 4/6, 2. SV Aisenborn 5/6, 3. Karlsruher SC 5/5, 4. VfL Osnabrück 5/4, 5. Tennis Borussia Berlin 5/3.

Gr. 2: Hertha Zehlendorf - FK Primasens 7:2, VfL Wolfsburg - Offenbacher Kickers 1:3. — Tabelle: 1. Offenbacher Kickers 5/7, 2. Hertha Zehlendorf 5/6, 3. VfL Bochum 4/4, 4. FK Primasens 5/4, 5. VfL Wolfsburg 5/3.

Madri von Aarau zu Fribourg

Der aus Kaiserslautern stammende Hartmann Madri (30) unterschrieb beim FC Fribourg einen neuen Vertrag. Madri hatte seine Schweizer Tätigkeit bei Grenchen aufgenommen und hatte letzte Saison bei Aarau gewirkt.

FC Biel mit technischem Direktor

Der FC Biel hat sich entschlossen, Hans-Otto Peters in der neuen Saison nicht mehr das Doppelamt des Trainers und Spielers zu übertragen, und engagierte im Einverständnis mit dem bisherigen Spielertrainer den Deutschen Paul Oswald (früher Eintracht Frankfurt, dann Offenbacher Kickers) als technischen Direktor. Als ersten Transfer meldet der FC Biel im wei-

teren die Rückkehr von Bruno Lusenti (21) nach Absteuern in Chiasso und Wettingen.

Oesterreich

Schlussklassement nach 30 Runden: 1. Austria Wien 45 P. 2. Wiener Sportclub 38 P. 3. Sturm Graz 36 P. 4. Linzer ASK 34 P. 5. Wacker Innsbruck 33 P. 6. Rapid Wien 31 P. Dem Abstieg verfallen sind Austria Klagenfurt, Eisenstadt und Dornbirn.

Internationaler Cup

Abteilung A. Gr. 1: Standard Lüttich - Borussia Dortmund 3:0, Malmö FF - Slovan Bratislava 1:2. — Tabellenspitze: 1. Slovan Bratislava 8 P. 2. Borussia Dortmund 6 P. — Gr. 2: Hamburger SV - IFK Göteborg 1:0, SC Andorlecht - ADO Den Haag 1:2. — Tabellenspitze: 1. Hamburger SV 8 P. 2. ADO Den Haag 7 P. — Gr. 3: Djurgården Stockholm - Twente Enschede 2:2. — Gr. 4: Örebro SK - SV Waregem 0:0. — Gr. 5: MSV Duisburg - VSS Kosice 1:1. Holland Sport Den Haag - Atvidaberg 1:2. — Tabellenspitze: 1. VSS Kosice 7 P. 2. Atvidaberg 7 P.

Erster Heimsieg im letzten Spiel

Thun - Martigny 3:1 (1:1)

Stadion Lachen. 100 Zuschauer. Schiedsrichter: Schneuwly (Freiburg). Thun: Latour; Aebersold, Gfeller, H. Liechti, Nuspliger; Hug, Gerber; Torche, Gregorini, Zahnd, Luder.

Martigny: R. Grand; Biaggi, Bruttin, Cottore, Maag, M. Grand, Longey; Polli, Bossard, Camella, Fournier.

Tore: 20. Aebersold 1:0, 37. Bossard 1:1, 66. Hug (Penalty) 2:1, 77. Gregorini 3:1.

Ge. Im letzten Spiel haben die Thuner nun doch ihren ersten Heimerfolg buchen können. Das Spiel stand vorerst im Zeichen der startschnelleren und technisch ausgeglicheneren Gäste, welche allerdings etwas umständlich und kurzmaschig angriffen. Neben dem Ausgleich im Anschluss an den ersten Eckball erzielte der aufässige Bossard allerdings noch zwei Holztreffer. Die wenigen Thuner Angriffe waren gefährlicher. Neben dem Treffer von Aebersold im Anschluss an die dritte Ecke für Thun gab es noch einige Einschussmöglichkeiten. Doch die Ueber-sicht war immer noch ungenügend und manchmal wurde das Dribbeln übertrieben. Zu oft plumpsten die Thuner in der zweiten Hälfte auch in die Offsidefalle. Aber aus der deutlichen Ueberlegenheit resultierten viele Durchbrüche, die grosse Gefahr für Grand brachten. Erst in 66. kam der Führungstreffer durch einen täuschend verwandelten Penalty zustande. Nachdem Luder mit grossem Pech den dritten Torerfolg knapp verfehlte, aber doch eine Ecke erzwingen half, kam das verdiente 3:1 doch zustande. Gregorini lenkte nämlich den Eckball mit einer prächtigen Direktabnahme an die Innenkante des Pfostens. In der Folge entpuppte die Thuner sich als sehr vertrauensvoll, verpassten aber weitere Einschüsse knapp.

Thun Res. - Martigny Res. 5:0 (1:0)

Die reifere Spielweise, gepaart mit grosser Uebersicht, führte zu einer immer grösseren Ueberlegenheit der Thuner, die sich mit recht schönen Toren die Gunst der wenigen Zuschauer einhandelte. Damit ist auch den Reservisten die Abschiedsvorstellung gut gelungen, so dass die Spieler beider Mannschaften sich ein Lob verdienten. In diesem möchten wir Spiko-Präsident Wülser einschliessen, der als einziger bis zuletzt Treue zu den Aktiven bewahrte.

Schweizer Klubs im Alpcup ohne Sieg

si. Wenig erfolgreich verlief die dritte Runde des Alpcups für die Schweizer Vereine, die mit zwei Unentschieden und zwei Niederlagen die bisher schlechtesten Gesamtleistung erbrachten. Im Foul der beiden Spitzenreiter trennten sich der FC Basel und Fiorentina vor 12 000 Zuschauern 3:3 unentschieden, nachdem die Gastgeber drei Minuten vor Schluss noch mit zwei Toren in Rückstand gelegen waren. Trotz des Punkteverlustes holte der Schweizer Meister und Titelverteidiger bereits die Finalqualifikation, da Zürich enttäuschend gegen Lazio Roma 0:3 verlor. Fiorentina musste dagegen die Tabel-

lenführung an Lazio abtreten, doch hat vor dem Schlussschritt auch Sampdoria noch eine Chance auf den ersten Platz, der zur Teilnahme an Finalspiel berechtigt. Die Resultate vom Samstag:

Basel - Fiorentina 3:3 (0:0). Zürich - Lazio 0:3 (0:1). Young Boys - Bari 1:2 (0:1). Lugano gegen Sampdoria 1:1 (0:0).

Die Ranglisten. Gruppe Schweiz: 1. Basel 3/5 (Finalist), 2. Lugano und Zürich je 3/2, 4. Young Boys 3/1. — Gruppe Italien: 1. Lazio Roma 3/5, 2. Fiorentina 3/4, 3. Sampdoria Genua 3/3, 4. Bari 3/2.

Leichtathletik

Neuer Streckenrekord im 100-km-Lauf von Biel

In der Bieler Ausdauerprüfung über 100 km in der Nacht diktierten die stärksten Ausländer im Riesenstark das Tempo. Auf dem ersten Streckenteil lag Mileta Bozovic an der Spitze, doch verfügte der Jugoslawe über ungünstiges Schuhwerk und musste nach 70 Kilometer seine Spitzenposition abtreten. Der 30-jährige Zahn-techniker Peter Reiher aus Konstanz erzielte einen um eine halbe Stunde verbesserten neuen Streckenrekord vor dem Vorjahressieger Helmut Urbach.

Der Einlauf: 1. Peter Reiher (Dt) 7:25:15 (neuer Streckenrekord, bisher Urbach Dt 7:55:00; 2. Helmut Urbach (Dt) 7:30:10; 3. Walter Zitterli (Biel) 7:32:05; 4. Reto Calderari (Biel) 7:37:05; 5. Norbert Kirchbichler (Ö) 7:46:00; 6. Josef Pfister (Zizers) 8:11:32; 9. Mileta Bozovic (Jug) 8:11:39; 10. Alois Friedrich (Dt) 8:14:55.

Klassement: 1. R. Attwood/H. Herrmann (Gb/Wd) auf Porsche 917, 4607,8 km (191,992 km/h).

2. G. Larrousse/W. Khause (Fr/Wd) auf Porsche 917, 4541,95 km. 3. R. Lins/H. Marko (Ö) auf Porsche 908, 4502,78 km. 4. S. Posey/H. Buck-nun (USA) auf Ferrari 512 S, 4209,6 km. 5. H. de Fierland/A. Walker (Be/Gb) auf Ferrari 512 S, 4103,52 km.

Tore, Zahlen, Punkte

Meisterschaft Nationalliga B

Etoile Carouge - Chiasso 4:0 (3:0)
Luzern - Brühl 4:5 (3:4)
Mendrisio Star - Young Fellows 4:0 (1:0)
Sion - Aarau 1:1 (0:0)
Thun - Martigny 3:1 (1:1)
Urania - Grenchen 2:5 (1:3)
Langenthal - Xamax 1:5 (0:2)

Aufstiegsspiele 1. Liga/Nationalliga B

Buochs - Delsberg 3:1 (1:1)
Monthey - Baden 3:1 (1:0)
Moutier - Vevey 2:3 (1:1)

Alpcup

Basel - Fiorentina 3:3 (0:0)
Lugano - Sampdoria 1:1 (0:0)
Young Boys - Bari 1:2 (0:1)
Zürich - Lazio Rom 0:3 (0:1)

Sport-Toto

Die Toto-Gewinnkolonne lautet: 1 2 1, x 1 2, 1 1 2, x x 2 2. — Im 22. Wettbewerb beträgt die Gesamtgewinnsumme Fr. 287 832.— mit Rangquoten von Fr. 71 958.—.

Aufstiegsspiele 1. Liga/Nationalliga B

Buochs - Delsberg 3:1 (1:1). Monthey gegen Baden 3:1 (1:0). Moutier - Vevey 2:3 (1:1). — Das Klassement: 1. Monthey 2/4 (7:1), 2. Vevey 2/4 (6:3), 3. Buochs 2/2, 4. Delsberg 2/1, 5. Moutier 2/0 (3:6), 6. Baden 2/0 (1:7).
Monthey gegen Delsberg; Buochs gegen Vevey lautet die Finalrunde.

Schlussrangliste Nationalliga B

1. Sion	26	14	9	3	62:27	37
2. Luzern	26	15	5	6	58:39	35
3. Grenchen	26	13	6	7	49:28	32
4. Mendrisio Star	26	13	5	6	41:25	29
5. Young Fellows	26	10	8	8	42:31	28
6. Xamax Neuenburg	26	11	6	9	48:45	28
7. Chiasso	26	10	6	10	37:35	26
8. Brühl St. Gallen	26	8	10	8	34:38	26
9. Etoile Carouge	26	9	6	11	43:47	24
10. Aarau	26	9	6	11	32:26	24
11. Urania Genf	26	7	9	10	37:41	23
12. Martigny	26	9	5	12	26:46	23
13. Thun	26	9	3	12	11:25	18
14. Langenthal	26	3	5	18	25:76	11

FC Sion Nationalliga-B-Meister

si. Ohne das Resultat seines eigenen Spiels am Sonntag gegen Aarau abwarten zu müssen, stand der FC Sion in der letzten Runde als Nationalliga-B-Meister 1969/70 fest. Das nur einen Punkt zurückliegende Luzern, das seiner Promotion in die A-Liga zusammen mit Sion schon längst gewiss ist, verlor in einem der vielen trefferreichen Spiele der 26. Runde ziemlich unerwartet gegen Brühl mit 4:5. Sion wie Luzern kehren nach nur einjährigem Aufenthalt im «Unterhaus» in die A-Liga zurück. Hohe Auswärtssiege buchten auch Grenchen und Xamax, während Etoile Carouge gegen Chiasso 4:0 auftrumpfte. Chiasso hatte auf seinen Goalgetter Hans-Jürgen Ferdinand (27) verzichten müssen, der gleichentags definitiv in seine Deutsche Heimat zurückgekehrt ist. Ferdinand wurde übrigens Torschützenkönig der Nationalliga B mit 24 Einschnüssen. Sein Landsmann Brunnenmeier (Xamax) holte am Schlusstag der NLB-Meisterschaft wohl noch zwei Tore auf, totalisierte aber nur 22.

Fussball-Veteranen feierten Jubiläum

Die Schweizer Fussball-Veteranen feierten am Wochenende in Lugano das Jubiläum des 25-jährigen Bestehens ihrer Vereinigung. Ueber 500 Veteranen erschienen zu dem gediegen arrangierten Anlass. Die Vereinigung zählt nunmehr 200 Sektionen mit über 5000 Mitgliedern.

Davenport und Seles verloren

Tennis: WTA-Masters in New York

Si. Der hochklassige dritte Abend des WTA-Masters in New York hat zwei prominente Opfer gefordert. Lindsay Davenport unterlag Mary Joe Fernandez nach drei vergebenen Matchbällen 6:2, 4:6, 6:7 (7:9), und Monica Seles verlor gegen Arantxa Sanchez 6:3, 4:6, 4:6. Martina Hingis stand in der Nacht auf heute im Viertelfinale gegen Mary Pierce im Einsatz.

Das Tiebreak des Schlusssatzes war die Krönung einer durchwegs auf sehr hohem Niveau stehenden Partie zwischen Fernandez und Davenport. Fernandez erspielte sich mit vier Wins der Matchbälle 2 bis 4, vergab alle, und musste bei 6:7 den insgesamt dritten Matchball ihrer Gegnerin abwehren, ehe sie nach 138 Minuten ihre fünfte Chance wahrnahm.

Auch die letzte Achtelfinale-Begegnung bot hochklassiges Tennis und nahm einen ähnlichen und ebenso unerwarteten Verlauf. Seles schien im 16. Duell mit Sanchez ungefährdet ihrem 15. Sieg entgegenzusteuern. Doch beim Stand von 6:3, 4:1 (mit doppeltem Breakversuch) verlor die dreimalige Masters-Siegerin mit einem Male den Faden. Seles' vorher so effiziente beidhändige Grundschläge landeten plötzlich weit im Aus oder im Netz, zudem verschlug sie eine Reihe einfacher Überkopfballer. Sanchez gewann in dieser Phase acht Games in Serie.

Davenport, die wie drei Tage zuvor bei der Niederlage gegen Hingis im Final in Philadelphia das Tiebreak des Schlusssatzes verlor, muss sich den Vorwurf gefallen lassen, die Entscheidung nicht entschlossen genug gesucht zu haben. Die Olympiasiegerin hatte zweimal wie die sichere Siegerin aus-



Monica Seles. (Bild: ap)

gesehen. Sie führte nach dem in beeindruckender Manier gewonnenen ersten Satz im zweiten mit 4:2 und be sass im dritten sogar einen Ball zum 5:1. Beide Male startete Fernandez eine imponierende Aufholjagd, die zuerst mit der Abwehr von zwei Matchbällen bei 4:5 und letztlich mit dem Sieg belohnt wurde.

New York. WTA-Masters (2 Mio Dollar/Halle). Einzel. Letzte Achtelfinals: Mary Joe Fernandez (USA) s. Lindsay Davenport (USA/3) 2:6, 6:4, 7:6 (7:9). Arantxa Sanchez (Sp) s. Monica Seles (USA/5) 3:6, 6:4, 6:4. Doppel. Letzte Viertelfinals: Lindsay Davenport/Jana Novotna (USA/Tsch/3) s. Yayuk Basuki/Caroline Vis (Indo/Ho) 6:1, 7:5. Nicole Arendt/Manon Bollegraf (USA/Ho/4) s. Conchita Martinez/Patricia Tarabini (Sp/Arg) 6:2, 7:6 (7:1).

Thun: Mit intakter Moral nach Locarno

Fussball Nationalliga B: Nach zwei «Zu Null»-Spielen wartet eine Auswärtsaufgabe

pgt. Kein Gegentreffer und ein Meisterschaftspunkt gegen Solothurn, kein Gegentreffer, das Weiterkommen im Cup gegen Monthey und das «grosse Los» GC in der nächsten Runde: Drei Gründe, dass der FC Thun am Sonntag mit intakter Moral zum Auswärtsspiel nach Locarno reisen wird.

In den letzten Wochen erfuhr der FC Thun, das bisher gebeutelte Schlusslicht der Nationalliga B, erste Erfolgserlebnisse. Zwei Spiele in Folge keine Niederlage, kein Gegentor und die Qualifikation für die Cup-Achtelfinals gegen den Grasshopper Club aus Zürich (22. Februar), sind die Gründe, dass der FC Thun mit gestärktem Rücken die Reise ins Tessin antreten kann. Eine Reise die, auch wenn der Gegner Locarno heisst und noch immer Ambitionen auf einen Platz in der Auf-/Abstiegsrunde hegen darf, nicht zwingend zur «lästigen Pflicht» verkommen muss. «Locarno steht wegen des Kampfes um den vierten Tabellenplatz unter Druck. Die Tessiner müssen risikoreich spielen. Da Locarno hintereinander gegen uns und die SV Schaffhausen anzutreten hat, könnte es bei den Gastgebern auch passieren, dass sie uns unterschätzen», spekuliert Thuns Trainer Andy Egli. Nur auf diesen Spekulationen baut der Optimismus des Ex-Internationals aber nicht: «Wir haben gut trainiert, und das zu erwartende schwere Terrain dürfte für uns vom Physischen her gesehen keine Probleme bieten.»

Hinzu kommt die Gewissheit, dass das Hinspiel gegen Locarno (0:2) zu jener Gruppe von Spielen gehört, die der FC Thun nicht zwingend verloren hat. Die

Thuner spielten mehr als nur mit, hatten beste Torchancen, konnten diese aber nicht nutzen.

Dünne Spielerdecke

Probleme könnte allerdings die dünne Spielerdecke bieten. Während Thun im Angriff quantitativ stark bestückt ist, wird die Spielerdecke im Defensivbereich immer dünner. Nach dem Ausscheiden von Jürg Brändli, Philipp Batteza und Jan Speich stehen jetzt auch die verletzten Spieler Matthias Jakob und Bahram Hatfe nicht zur Verfügung. Auch auf der Position des hintersten Mannes darf nicht mehr viel passieren. Hinter Stammspieler Martin Salzgeber fehlen die Torhüter Nummer zwei und drei, Pascal De Maddalena und Adrian Grundbacher, wegen Verletzungen.

Die Ausgangslage

1. Young Boys	19	13	1	5	43:15	40
2. Baden	19	11	3	5	35:26	36
3. Solothurn	19	8	9	2	28:16	33
4. Lugano	19	8	7	4	26:16	31
5. Locarno	19	8	7	4	29:28	31
6. Delémont	19	9	3	7	29:28	30
7. Wil	19	7	8	4	27:23	29
8. Yverdon	19	6	8	5	31:27	26
9. FC Schaffhausen	19	7	5	7	30:30	26
10. Winterthur	19	3	7	9	17:33	16
11. SV Schaffhausen	19	1	5	13	10:54	8
12. Thun	19	0	3	16	13:52	3

● Die Spiele der 20. Runde: Sonntag, 14.30 Uhr: Locarno – Thun, Delémont – Yverdon, FC Schaffhausen – SV Schaffhausen, Wil – Solothurn, Winterthur – Lugano, Young Boys – Baden.



Gross schaute sich seinen neuen Arbeitsort an

ap. Christian Gross, neuer Trainer von Tottenham Hotspur, schaute sich gestern seinen neuen Arbeitsort an. Im Stadion White Hart Lane in

London schnupperte er gestern bereits etwas englische Luft. Gross wechselt am Montag von den Grasshoppers nach London. (Bild: ap)

WOHNUNGS- UND LIEGENSCHAFTSMARKT

BOZ

VERKAUF

Zu verkaufen von Privat an absolut ruhiger, sehr sonniger Lage im Seefeld Thun (Villenquartier)

3 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung

In modernem 4-Familienhaus in unmittelbarer Stadt-/Bahnhofnähe. Grosses Wohn-Esszimmer, Cheminéeofen, grosser Balkon, sep. WC, Nettowfl. 83 m², eig. WT, Keller, 2 Stk. (kein Lift), Autoabstellplatz. Verkaufspreis Fr. 470 000.- alles inkl.

Auskunft: Tel. B 033 222 43 22 / P 033 222 80 41 / P 033 243 47 00 6784 B

Zu verkaufen

3-Zimmer-Eigentumswohnung in der Spiezzer Bucht

Hochparterre, sehr ruhige Lage, direkter Ausgang vom Balkon ins Grüne. Preis inkl. Parkplatz Fr. 250 000.-. Besichtigung/Verkauf: Liegenschaftsbetreuer Fred Hunziker, 3063 Ittigen, Telefon 031 922 13 25 005-47825

Faulensee am Thunersee

In 4-Familien-Haus zu verkaufen

4 1/2-Zimmer-Wohnung, Parterre

mit eigenem Basteraum, Keller, Waschküche, Estrich, total 178 m², Sitzplatz mit Gartenanteil 220 m². Preis Fr. 570 000.- inkl. Carpark.

4 1/2-5 1/2-Zimmer-Wohnung, OG

mit Galerie, Estrich- oder Dachzimmer, eigenem Basteraum, Keller, Waschküche, total 175 m². Balkon 19 m². Preis Fr. 550 000.- inkl. Carpark. Einzug ab 1. Dezember 1997 möglich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne:

KILCHERR AG THUN

Telefon 033 222 64 65 005-47647

Zu verkaufen an ruhiger Lage in Hiltterlingen
4 1/2-Zi.-Eigentumswohnung

mit sehr grosser Terrasse. Blick auf Thunersee und Berge. Hoher Ausbaustandard! Keramikboden, Bodenheizung, Cheminéeofen, Bad/WC, Dusche/WC, Lift, Direkter Zugang zu Einstellhalle, eigene Waschküche, Basteraum usw.

Verhandlungspreis Fr. 590 000.- inkl. 1 Aussenparkplatz und 1 Besucherparkplatz. 2 Einstellhallenplätze à Fr. 25 000.-. Weitere Auskünfte erteilen: Tel. 079 431 56 56 / 033 359 82 82 6806 B

Zu verkaufen in Merligen a. Thunersee sehr schöne, sonnige

4 1/2-Zimmer-Wohnung

115 m², zentrale Lage, Nähe öffentl. Verkehrsmittel, schöne Sicht auf See und Berge. Grosser Wohn-/Essbereich mit Cheminée, Holztafeldecke, grosser Balkon, moderne Küche, grosses, offenes Entrée, Bad/WC, sep. WC, eigener Waschkraum, Keller und Garage

Rufen Sie uns an! Tel. 062 775 07 06 207-68621

In Spiez zu verkaufen

4-5-Zimmer-EFH

mit Garage, traumhafte Sicht auf See und Berge.

VP Fr. 510 000.-

Besichtigung Telefon 033 334 20 14 6787 B

TOP-Angebot!

im Neufeld - Thun
ruhige, sonnige Lage, grosser Balkon, 2. Obergeschoss renoviert

4 1/2-Zi.-Eigentumswohnung

nur Fr. 359'000.-

ca. 100 m² BGF

Garage Fr. 23'000.-

QUADRAC AG ☎ 033 251 19 90

Verkaufe kleineres

2-Familien-Haus

nicht abgelegen. Region Zwissimmen B.O. Muss renoviert werden, zu fairem Preis.

Telefon 033 437 45 44 6792

Aeschi bei Spiez

840 m ü. Meer

2-Generationen-Chalet

2-Zimmer-Wohnung und 3- bis 5-Zimmer-Wohnung. Baujahr 1984, gute Bauqualität. VP Fr. 720 000.-.

Anfragen und Unterlagen unter Chiffre K 219-130979 an oia Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern 6796 B

Am Flurweg in Matten stehen vier aussergewöhnliche

5 1/2-Zimmer-Haushälften

vor der Fertigstellung (alle verkauft oder vermietet).

Im nächsten Jahr werden die gleichen Häuser am Senggässli (an ruhiger, verkehrsarmer Wohnlage) gebaut.

Interessenten können sich am

Tag der offenen Tür

informieren und von der Qualität der Bauten überzeugen:

Samstag, 22. November, von 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr.

Markus Bortler, Architekt HTL, Flurweg 26, 3800 Matten.

Telefon 033 822 18 70 6790 B

Zu verkaufen im Leimernpark in Spiez Eigentumswohnungen

Zentrale Lage mit Sicht auf den See und die Alpen. Die Wohnungen haben einen gepflegten Ausbaustandard, welcher angenehmes Wohnen garantiert.

Der Bahnhof und das Dorfzentrum sind zu Fuss in 5 Minuten zu erreichen.

Verkaufspreise:

5 1/2-Zimmer-Wohnung Fr. 435 000.-

4 1/2-Zimmer-Wohnung Fr. 385 000.-

2 1/2-Zimmer-Wohnung Fr. 267 000.-

Einstellhallenplatz Fr. 18 000.-

Eine attraktive Finanzierung ist geregelt. Für eine unverbindliche Besichtigung rufen Sie uns an.

Auskunft und Verkauf: 005-47678

AEBERHARD VERWALTUNGEN AG

Neue Bahnhofstr. 8, 3110 Münsingen 031 721 63 63

Werbung schafft Kontakte.

Lebensabend in Spanien

Preiswerte Apartamenthäuser, Villen an der schönen Costa Blanca. Seriöse Beratung. Rufen Sie uns an. Tel./Fax 031 991 29 31 219-12023

TRIVA

TRIVA IMMOBILIENREHAND AG

Höheweg 13 • 3800 Interlaken

Tel. 033 823 17 17 • Fax 823 17 19

Einmalige Gelegenheit:

Im Zentrum von Interlaken verkaufen wir in Neubaubjekt

Büro-/Praxis-räumlichkeiten

Auf einer Fläche von 100 m² kann der gewünschte Grundriss bestimmt werden. Es handelt sich um helle, gut besonnte Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss.

Durch Lift erschlossen, Kelleranteil und Autoeinstellhallenplatz im Untergeschoss. Verkaufspreis: Fr. 195 000.-.

Verlangen Sie unsere Unterlagen.

Höheweg 13, 3800 Interlaken

Tel. 033 823 17 17 / Fax 823 17 19 6789 B

USE US EM NÄBEL

zu verkaufen in Aeschi/Spiez

FERIENSTUDIO

In absolut neuwertigem Gebäude,

schöne Aussicht, frische Luft

Balkon, Garage, kompl. möbliert.

Tiefpreis !!

INCASA Immobilien AG

Interlaken ☎ 033 823 17 77

Wir verkaufen in Spiez/Thalboden an aussichtsreicher, ruhiger und unverbaubarer Lage

Baulandparzellen

für freistehende Einfamilienhäuser.

Auskunft und Unterlagen:

Idealbau AG

Telefon 062 963 22 22 150-05972

Thuner Tagblatt

BOZ

BERNER OBERLAND ZEITUNG MONTAG

Auf dem Weg weitergehen

Der Vorschlag der Regierung zur Privatisierung der Berner Kantonalbank BEKB hat nicht begeistert. Vor dem Hintergrund der noch lau-

STAND • PUNKT

fenden Sanierung der Bank, welche den Steuerzahler drei Milliarden Franken kosten wird, fiel das Ja zur Vorlage mit 53 Prozent der Stimmen denn auch denkbar knapp aus (siehe Seiten 1 und 3). Viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben der Vorlage trotz Vorbehalten – im Zentrum der Kritik stand die Beibehaltung der Staatsgarantie – zugestimmt. In der Stadt Thun äusserst knapp: mit nur 104 Stimmen Unterschied.

Das Resultat verpflichtet die Berner Regierung zum Handeln. Der eingeschlagene Weg muss weitergegangen werden. Eine vollständige Privatisierung zum nächstmöglichen Zeitpunkt muss nun ins Auge gefasst werden. Diese muss nicht zwingend auf eine Schliessung aller BEKB-Filialen hinauslaufen. Weitere Schritte sind aber notwendig, um das Überleben der Bank im weltweiten Konzentrationsprozess bei den Finanzinstituten zu sichern. Die derzeitige Rendite genügt langfristig nicht. Die BEKB kommt deshalb, will sie selbstständig bleiben, nicht darum herum, Kooperationen mit anderen Bankinstituten einzugehen. Mit dem neuen Rechtskredit verfügt die Bank nun über die dazu notwendige Flexibilität.

Philippe Welti

UTTIGEN

Gemeindewahlen: Sieg für die SVP-Frauen

Bei den Gemeinderatswahlen in Uttigen zieht mit Liliane Geissbühler eine zweite Frau in den Gemeinderat ein. Parteipolitisch bleibt die Sitzverteilung wie anhin bei drei Sitzen für die SVP und drei Sitzen für die SP.

SEITE 9

REUTIGEN

Jetzt sind zwei Frauen im Gemeinderat

Die Gemeinderatswahlen in Reutigen, die an der Gemeindeversammlung durchgeführt wurden, ergaben vier Sitze für die SVP, darunter zwei Frauen, und zwei Sitze für die Parteilosen. Wiedergewählt wurde auch der Gemeindevorstand Werner Krebs.

SEITE 15

ROLLHOCKEY

Der SC Thunerstern sicherte sich den Cup

Thunerstern bei den Männern und Bern bei den Frauen gewannen vor 500 Zuschauern in Villeneuve die Schweizer Cupfinals im Rollhockey. Die Thuner setzten sich in einem intensiven Spiel gegen Meister Genf nach der Pause (0:0) mit 3:1 durch und holten den Cup zum viertenmal. Letztmals waren die Thuner 1994 erfolgreich gewesen.

SEITE 21

TV / WETTER / ROMAN
SEITEN 22 + 23

Thuner Stimmvolk sagte erwartungsgemäss dreimal ja

Die Stimmbeteiligung lag mit 21 Prozent äusserst tief

don. So unbestritten die Vorlagen, so deutlich das Resultat: Bei einer äusserst mageren Stimmbeteiligung von 21 Prozent haben die Thuner Stimmberechtigten am Wochenende die drei Gemeindevorlagen mit jeweils über 73 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen.

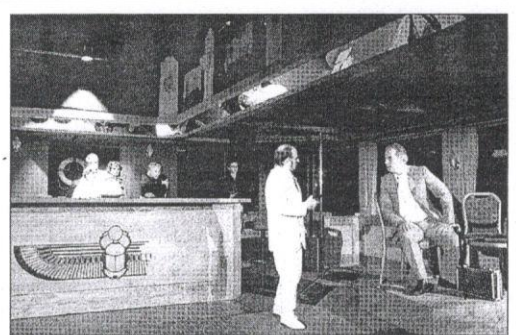
Seite 7 • Mit 5034 Ja- zu 954 Nein-Stimmen haben die Stimmberechtigten der Teilrevision der Gemeindeordnung und damit der Aufhebung der Amtsdauer für Beamte und Beamtinnen zugestimmt.

• Mit 4513 Ja- zu 1402 Nein-Stimmen wurde auch der Voranschlag 1998 mit einem Defizit von 2,3 Millionen Franken gutgeheissen.

• Mit 4945 Ja- zu 1041 Nein-Stimmen genehmigte der Souverän schliesslich auch den Kauf des Von-Roll-Areals.

Dass das Thuner Stimmvolk ein Jahr vor den wahrscheinlich sehr umstrittenen Gemeindevorlagen sämtliche Vorlagen so deutlich angenommen hat, wertete Stadtpräsident Hans-Ueli von Allmen gestern als grossen Erfolg und Vertrauensbeweis für den Gemeinderat. «Alle Vorlagen beinhalten politisch heikle Teile, wogegen sich durchaus massive Opposition hätte formieren können», so von Allmen. Das deutliche Resultat habe sich zwar abgezeichnet: «Sämtliche Geschäfte mit einer Ausnahme hat der Stadtrat im Vorfeld einstimmig angenommen», meinte von Allmen, «doch die Vergangenheit hat uns gezeigt, dass die Empfehlungen der Parteien noch lange keine Garantie dafür sind, dass die Geschäfte auch beim Souverän auf Zustimmung stossen».

Die tiefe Stimmbeteiligung führte von Allmen vor allem darauf zurück, dass die Gemeindevorlagen unbestritten waren und keine eigenössische Vorlage zu beurteilen war.



Thunersee-Schiff spielt Theater

Seite 9 hz. Das gab es noch nie: Ein Schiff, das wie die «Berner Oberland» nicht nur zu einer Theaterbühne wurde, sondern als Ort des Geschehens sozusagen eine aktive Rolle übernimmt (TT vom Samstag). Auf jeden Fall

hinterliess die Premiere der Klösterli Bühne Oberhofen auf dem Thunersee einen nachhaltigen Eindruck. Unter der Regie von Hans Peter Inconadi erhielt «Die Überfahrt» vom Sterben in ein Leben nach dem Tod eine greifbare Realität. (Bild: Heidi Zingg-Messeri)

Ja zur Privatisierung der BEKB und zur Partnerschaft im bernischen Spitalwesen

Kantonale Abstimmungen: EDU-Erfolg mit Referendum gegen Schwimmzentrum

(sda) Dreimal ja und einmal nein: Die Stimmberechtigten im Kanton Bern sagten gestern ja zur Umwandlung der Berner Kantonalbank (BEBK) in eine AG, ja zum «Modell Partnerschaft» in der Spitalversorgung und ja zum Renaturierungsfonds für Gewässer. Abgelehnt wurde der Kredit für ein regionales Schwimmzentrum in der Stadt Bern. Die EDU hatte dagegen das Referendum ergriffen.

Seite 3 Die Berner Kantonalbank BEBK wird in eine Aktiengesellschaft (AG) umgewandelt. Die Stimmberechtigten haben gestern mit 76333 zu 66714 Stimmen dem Antrag des Grossen Rates zugestimmt. Wann die neue Rechtsform in Kraft tritt, wird der Regierungsrat bestimmen. Finanzdirektor Hans Lauri zeigte sich über das Resultat erfreut und erleichtert. Er bezeichnete den Abstimmungsnachmittag als «einen der spannendsten dieser Legislatur», da sich das klare Ergebnis erst am späten

Nachmittag abzeichnete. Man werde jetzt die Bedingungen schaffen, dass die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden 49 Prozent der Aktien gezeichnet werden könnten.

Neu: Wettbewerb der Spitäler

Die Spitalversorgung im Kanton wird in Zukunft nach dem «Modell Partnerschaft» organisiert. Die Stimmberechtigten haben gestern mit 66,92 Prozent dem Vorschlag des Grossen Rates zugestimmt. Der Volksvorschlag fand, wie es sich im Vorfeld abzeichnete, wenig Anhänger. Das «Modell Partnerschaft» sieht vor, dass künftig der Kanton alleine für eine bedarfsgerechte Spitalversorgung verantwortlich ist und für die Finanzierung aufkommt. Die Gemeinden haben nichts mehr zu sagen, müssen aber auch nichts mehr bezahlen. Zwischen den Spitalen soll ein Wettbewerb herrschen, das Verhältnis zwischen Kanton und Spitalern wird mit einer Leistungsvereinbarung geregelt. Dadurch sollen Überkapazitäten so abgebaut werden, dass das reduzierte Angebot dem tatsächlichen Bedürfnis entspricht.

Der Kanton Bern erhält einen Fonds für die Renaturierung von Gewässern – die Stimmberechtigten haben gestern dem neuen Wassernutzungs-gesetz zugestimmt und dabei dem Volks-vorschlag mit 70599 zu 56343 Stimmen den Vorzug gegeben. Der Grosse Rat wollte Renaturierungen auf dem Budgetweg finanzieren. Das neue Wassernutzungs-gesetz für den Kanton Bern an sich war nie bestritten.

Kein Schwimmzentrum in Bern

Die Stadt Bern erhält vorläufig kein Schweizerisches und Regionales Schwimmzentrum (SRS) – die Berner Stimmberechtigten haben gestern mit 76 004 Nein gegen 68 961 Ja-Stimmen einen Kredit von 11,76 Mio. Franken aus dem kantonalen Sportfonds abgelehnt. Gegen die Vorlage hatte die EDU das Referendum ergriffen. Die Gegner vertraten im Vorfeld der Abstimmung die Ansicht, dass mit dem Schwimmzentrum Überkapazitäten geschaffen werden und Sportfondsgelder lieber für die Sanierung bestehender Gebäude statt für Neubauten verwendet werden sollten.

STAND • PUNKT

Steffisburg: Gültiges Budget im ersten Anlauf

Seite 8 mi. Das gab es seit drei Jahren nicht mehr: Steffisburg hat sich im ersten Anlauf ein gültiges Budget gegeben. Der Voranschlag für das nächste Jahr wurde mit knapp 60 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen, die Stimmbeteiligung betrug 22,33 Prozent. Das Abstimmungsergebnis sei eine politische Richtungsweisung, erklärten Vertreter des Gemeinderats, und zeige zudem, dass die Bevölkerung wieder Vertrauen in die politischen Behörden habe.

Das budgetierte Defizit von 2,2 Mio. Franken hat sich in der letzten Woche um 300 000 verringert, weil der bernische Grosse Rat den Lastenverteilungs-schlüssel bei der Lehrerbesehung änderte.

STEFFISBURG

• Die Stimmberechtigten von Steffisburg haben das Budget 1998 mit knapp 60 Prozent Ja-Stimmen genehmigt. Der Steuerfuss bleibt auf 2,4, das Defizit beträgt 1,9 Mio. Franken.

THUN

• Mit einem jeweils über 73 Prozent hohen Ja-Stimmen-Anteil hat das Thuner Stimmvolk die Teilrevision der Gemeindeordnung, den Voranschlag 1998 und den Kauf des Von-Roll-Areals gutgeheissen.

SPIEZ

• Der Drei-Millionen-Kredit für eine neue Mehrzweckhalle wurde knapp verworfen. Angenommen hat das Spiez Stimmvolk dagegen den Voranschlag und den Kredit von 4,2 Mio. Franken für den Neubau der Schulanlage Faulensee.

KANTON

• Das Kantonalbankgesetz, die Vorlage des Grossen Rates zur künftigen Spitalversorgung und der Renaturierungsfonds wurden angenommen. Un erwartet knapp abgelehnt wurde das schweizerische und regionale Schwimmzentrum in Bern.

Endlich: Erster NLB-Sieg für FC Thun

Fussball: Völlig überraschender 3:2-Erfolg des Aufsteigers bei Locarno

anza/si. Endlich hat's geklappt: 20 Runden dauerte es, bis Aufsteiger Thun den ersten Sieg in der Nationalliga B feiern konnte. Die rote Laterne gewann gestern völlig überraschend mit 3:2 (2:1) in Locarno.

Seite 17 Erst in der Nachspielzeit traf der in der 65. Minute eingewechselte Markus Maier zum 3:2 und damit ersten Erfolg der Thuner.

die nach einer roten Karte gegen Musulin eine Stunde lang nur zu zehnt spielten.

Die Young Boys befinden sich weiterhin im Tief. Nach der Niederlage beim FC Schaffhausen und dem klaren Cup-Out gegen Lausanne verloren die Berner gegen Baden zum dritten Mal in Folge (1:3 auf eigenem Terrain).



Thuns Goalie Salzgeber hält seinen Verteidiger Münstermann zurück, derweil Galo (links) den Tessiner Manfreda verfolgt. (Bild: key)

ABSTIMMUNG
23. November

Nationalliga A

Lausanne - Grasshoppers	1:1
Zürich - St. Gallen	4:0
Kriens - Sion	0:0
Aarau - Servette	3:1
Basel - Xamax	1:4
Etoile Carouge - Luzern	0:1
1. Grasshoppers	20 13 4 3 56:21
2. Lausanne	20 12 5 3 42:22
3. Servette	20 10 5 5 39:31
4. Aarau	20 9 4 7 33:28
5. Sion	20 7 7 6 29:26
6. Luzern	20 7 7 6 25:26
7. Zürich	20 6 9 5 27:25
8. St. Gallen	20 6 8 6 33:33
9. Xamax	20 6 5 9 33:35
10. Kriens	20 5 7 8 21:32
11. Basel	20 3 4 13 26:46
12. Etoile Carouge	20 1 5 14 18:57

● 21. Runde, Sonntag, 30. November 14.30:
Basel - Grasshoppers, Etoile Carouge - Aarau,
Lausanne - Luzern, Zürich - Neuchâtel Xa-
max, Kriens - St. Gallen, Sion - Servette.

Lausanne - GC 1:1 (0:0)

Pontaise, - 10 500 Zuschauer (Saisonrekord). -
SR Schluchter.

Tore: 44. Türkyilmaz 0:1, 88. Iglesias 1:1.
Lausanne: Brunner, Hotiger, Puce, Londono,
Iglesias, Carrasco, Rehn, Celestini, Händi; N.
Kafu, Thure (57. Castillo).

Grasshoppers: Zuberbühler, Gren, Haas,
Smiljanic, Thüli, Magnin (67. Vogel), Nem-
sadsz, Esposito, Kawelashwili, Türkyilmaz,
Moldovan.

Bemerkungen: Lausanne ohne Ohrel, Piffa-
retti (beide gesperrt), Zetzmann und Willom-
met (beide verletzt) sowie Savovic (krank); GC
ohne Comisetti und Tikva (beide verletzt). Ver-
warnungen: 23. Haas (Foul), 25. Hotiger
(Foul), 27. Esposito (Foul), 74. Smiljanic
(Foul), 83. Iglesias (Foul), 90. Gren (Zurück-
halten).

Aarau - Servette 3:1 (1:1)

Bruggfeld, - 4300 Zuschauer. - SR Zuppinger.

Tore: 32. Varela 0:1, 35. Kirik 1:1, 68. Kirik
2:1, 76. De Napoli 3:1.

Aarau: Benito, Markovic, Pavlicevic, Zitola,
Kilian, Roembach, Aloisi, Skrzypczak, Wieder-
kehr (82. Drakopoulos); Kirik, De Napoli.

Servette: Pédat, Potocianu; Barea, Juarez,
Cataluppi, Durix, Pizzinat, Müller, Jenny (82.
Costantino); Sesa, Varela (87. Everson).

Bemerkungen: Aarau ohne Studer, Bader und
Heldmann (alle verletzt), Servette ohne Four-
nier, Ippoliti und Salou (alle verletzt) sowie
Rey (gesperrt). Letztes NLA-Spiel von Schieds-
richter Kurt Zuppinger (Bremgarten b. Bern),
der zurücktritt. 40. Platzverweis gegen Pizzinat
wegen angeblicher Täuschlichkeit an Skrzypczak.
Verwarnungen: 52. Varela (Foul), 65. Müller
(Unsportlichkeit), 73. Sesa (Foul).

Kriens - Sion 0:0

Kleinfeld, - 2700 Zuschauer. - SR Détruche.

Kriens: Crevoisier, Schüngler, Bonafoux,
Disler, Melina (83. Barnos), Colatella, Zys-
sig, Schnarwiler (72. Erni); Esposito (66. Röl-
li), Benson, Schweizer.

Sion: Borer, Lipowsky, Quenoz, Wolf,
Grüchting, Eydelle (72. Camadini), Lomfat,
Milton, Veiga, Quattara, Tholot.

Bemerkungen: Kriens ohne Gross, Egli (beide
gesperrt) und Pascale (verletzt); Sion ohne
Quentin, Biaggi, Assis, Chassot, Barwa, Gon-
calves und Gaspoz (alle verletzt) sowie Gony-
valles, Sarini und Di Zenzo (alle abwesend). Ver-
warnungen: 26. Lipowsky (Foul), 30. Grüchting
(Foul), 85. Schüngler (Foul), 90. Tholot (Un-
sportlichkeit).

Zürich - St. Gallen 4:0 (3:0)

Letzigrund, - 6800 Zuschauer. - SR Daina.

Tore: 14. Nonda 1:0, 29. Guzik 2:0, 45. Nonda
3:0, 85. Sutter 4:0.

Bemerkungen: Zürich ohne Tejada (gesperrt)
und Weiler (verletzt); St. Gallen ohne Slav-
schew und Moudi (beide verletzt). Verwarnun-
gen: 10. Di Jorio, 17. Hellinga, 36. Tsawa, 71.
Opango, 74. Guzik (alle Foul), 80. Tarone
(Spielverzögerung).

Basel - Xamax 1:4 (0:4)

St. Jakob, - 3500 Zuschauer (Saison-Minusr-
kord). - SR Busacca.

Tore: 26. Gazic 0:1, 32. Jeanneret 0:2, 39. Ha-
mann 0:3, 45. Kunz 0:4, 64. Dobrovolski 1:4.
Basel: Huber, Barbers, Kreuzer, Salvi, Zuffi;
Frick, Perez, Henry (85. Schmidiger), Berger,
Knip, Dobrovolski (83. Frei).

Xamax: Corninboef, Hamann; Rothen-
bühler, Helgason; Jeanneret, Perret, Wirtl,
Zambaz; Isabella, Gazic, Kunz (74. Chanlot).

Bemerkungen: Basel ohne Ceccaroni (Wa-
denzerrung), Subiat (Oberschenkelverletzung)
und Dissens (alle verletzt), Kondé und Mendi
(U18-Nationalmannschaft und Gaudino (nicht
im Aufgebot). Xamax ohne Rueda, Sandjak,
Martunovic, Moret, Delay und Boughanem
(alle verletzt) sowie Friedli (U18-National-
mannschaft). 66. Pfostenschuss von Dobrovolski.
Verwarnungen: 60. Henry, 84. Perez (bei-
de Foul).

Carouge - Luzern 0:1 (0:1)

Fontenette, - 1300 Zuschauer. - SR Muhment-
haler.

Tor: 19. Thomas Wyss 0:1.

Bemerkungen: Carouge ohne Aebly, Hertig,
Bertone und Villiot (alle verletzt), Luzern ohne
van Eck und Koilov (beide gesperrt), Bau-
mann, Ibrahim, Gmür, Yenay und Daniel Wyss
(alle verletzt); Aleksandrov nicht im Aufgebot.
Verwarnungen: 27. Thomas Wyss, 63. Orlando,
74. Croci, 77. Giuntini (alle Foul).

Maier brach in der Nachspielzeit den Bann

Fussball NLB: In der 20. Runde erster Saisonsieg des Schlusslichts - 3:2 bei Locarno

Jubel, Freude und Umarmun-
gen im Locarneser Stadio Lido:
Andy Egli feierte mit seinen
Thunern den ersten Sieg in der
NLB. Unglaublich: Zwei Treffer
buchten die Gäste in numeri-
scher Unterzahl, nachdem Mu-
sulini bereits in der 30. Minute
wegen einer Täuschlichkeit des Fel-
des verwiesen wurde. Markus
Maier, der nach Aussage von
Egli «im Training arg unter
druck musste», wurde nach sei-
ner Einwechslung (65. Min.)
zum Matchwinner in der Nach-
spielzeit!

Walter A. Stämpfli
aus Locarno

Deprimierend: Locarno kassierte
nicht nur die erste Heimmiederlage,

sondern ist praktisch aus dem Auf-
stiegsrundenrennen. So hat man Trai-
ner Andy Egli noch nie gesehen: Nach
dem Schlusspfiff rannte er jubelnd
auf den Platz und umarmte jeden sei-
ner Spieler einzeln. Sie konnten es
kaum fassen, dass es ihnen nach die-
ser langen harten Aufbauarbeit gelun-
gen war, die erste Hürde makellos zu
überspringen. Immer wieder hat Egli
im zweiten Akt seine Schützlinge
stimmig gewaltig nach vorne gepötscht.
Er roch die Beute und tigerte wie wild
in seinem «Käfig» rauf und runter,
hin und her, Flüche wechselten mit
Anweisungen, Zurufe mit Siegespa-
rolen.

Dabei hat die Partie gar nicht derart
verheissungsvoll begonnen. Denn
schon in der 28. Minute setzte Locar-
nos Pino Manfreda mit seinem 18.
Saison-treffer seine «Duftmarke». Et-
was überraschend, da die Gäste bis
dahin mit erfolgversprechenden An-

sätzen ihre Marschroute bekanntge-
ben. Mit dem kämpferischen und dis-
ziplinierten Potential sorgten sie be-
reits in der 15. Minute durch Stucki
und in der 17. durch Plevka für Unru-
he im gegnerischen Strafraum.

Platzherren zu sicher

Doch die Platzherren wiegten sich ge-
gen das Schlusslicht in einer immens
trügerischen Sicherheit. Sie kamen
wohl im Geiste auf den Platz, als ge-
lte es nur die Anzahl ihrer Tore zu be-
stimmen, und damit hatten sie auch
bereits verloren. Die Thuner bezwan-
gen ihren Antipoden mit den eigenen
Mitteln. Locarno blieb deshalb nur
die Reaktion. Die Aktion übernahm
der FC Thun, in bis zum Ende über-
zeugender Manier, doch bis dahin
sollten noch ein paar graue Haare
spriessen.

So als bereits in der 30. Minute Mu-
sulini für eine völlig unnütze Täusch-
lichkeit des Feldes verwiesen wurde.
Thun lag ergo nicht nur im Rück-
stand, sondern verfügte über einen
Spieler weniger. Die Moral der Gäste
überlief indes alles. Nichts, so
schien es, vermochte sie zu erschüt-
tern. Sie waren von einer Gewissheit
besetzt: Dem Sieg.

Auf der einen Seite illustrierte Petko-
vic für Locarno die Überheblichkeit
mit einem kapitalen Fehler, der an-
dererseits für die entschlossenen Gäste
durch Plevka zum Geschenk wurde.
Sein Dank: 1:1.

Bei einem der zahlreichen und schö-
nen Konter setzte Arnold Kurtulus
ein, dessen Schuss zum Schrecken
der einheimischen Fans unhaltbar ins
Netz pappelte. Und dies noch vor der
Pause. Bis dahin hatten die Thuner
die Partie eindeutig im Griff. Locarno
fand keinen Einstieg.

Locarno - Thun 2:3 (1:2)

Lido. - 800 Zuschauer. - SR: Salm.

Tore: 28. Manfreda 1:0, 37. Plevka 1:1,
45. Kurtulus 1:2, 61. Petkovic (Foulpenal-
ty) 2:2, 92. Maier 2:3.

Locarno: Gnesa; De Lusi, Petkovic, Mi-
nelli (44. Gallati), Patelli; Rotanzi (65.
Caviezel), Pido (71. Arnold), Miccolis,
Bützer; Fisco, Manfreda.

Thun: Salzgeber, Born, Münstermann,
Galo, Schneider 78. Kiener; Plevka (65.
Maier), Haller, Arnold, Stucki, Kurtulus;
Musulin.

Bemerkungen: Locarno ohne Bozzoli,
Mazzoleni, Senn, La Puma, Gabella, (alle
verletzt), Rota und Thoma (beide ge-
sperrt). Thun ohne Hafez, Rama, Gleydov,
Jakob, Imis, De Maddalena (alle ver-
letzt).

Platzverweis: 30. Musulin (Täuschlich-
keit an Minelli), 59. Manfreda (gelbrot).

Verwarnungen: 26. Manfreda, 39. Pido,
66. Haller, 77. Caviezel, 82. Maier (Ball-
wegschlagen).

Allerdings gelang ihnen im zweiten
Akt phasenweise das angestrebte
Pressing. Der Ausgleich fiel indes-
sen durch Petkovic mit einem Foulpenal-
ty (Schneider an Fisco). Zwei Mi-
nuten zuvor sah Tophörer Manfreda
gelbrot. Jetzt kam die Phase von Trai-
ner Egli: er schimpfte, er tobte, er
brüllte. Vor allem wusste er: Es ist un-
sere Chance zum Sieg. Und seine
Schützlinge glaubten an ihr Leittrier.

Egli brachte seinen Joker Maier für
Plevka (verletzt). Der nutzte im zwei-
ten Anlauf seine Chance, nachdem er
bereits acht Minuten zuvor zum
Matchwinner hätte werden können.
Doch da schrieb man bereits die 92.
Minute. Das Herzschlagfinale war
perfekt und hochverdient.

Egli: «Heute hatten wir für einmal Glück»

wsm. Befragt, wie es möglich war,
die Sensation in Locarno zu schaf-
fen, strahlte Andy Egli: «Für uns
war es keine Sensation. Wir waren
wohl immer sieglos, aber wir waren
oft sehr nahe am Sieg, und die
Mannschaft hat stets an die Mög-
lichkeit ihres Sieges geglaubt. In
den letzten Wochen haben wir ge-
zeigt, dass wir auch bei den Resul-
taten mit den andern mithalten kö-
nnen. Heute hatten wir eben auch das
Glück, das es braucht, während wir
zuvor oft noch in der Schlussphase
ein dummes Tor erhielten. Die
Mannschaft ist stilsicherer gewor-
den, hat Vertrauen gewonnen. Aus-

serdem machten sich bei Locarno
die Absenzen von Thoma und Rota
bemerkbar. Zudem freut es mich,
dass ein Spieler wie Markus Maier,
der in jüngster Vergangenheit arg
unter Druck musste, den Siegtreffer
realisierte.»

Der angesprochene Maier, mit 28
Jahren der «Oldie» bei den Thun-
ern: «Es ist schön, dass man auf
diese Art und Weise als Spieler
zweiter Wahl oder nur vierter Wahl
seinen Willen in die Tat umsetzen
kann. Pech hatte ich, als ich wenige
Meter vor dem Tor auf dem Stand-
bein ausglitt.»

Auch Aarau schaffte die Finalrunde

Fussball NLA: Trainer Gross verabschiedete sich von GC als Leader

Si. Nur eine Entscheidung fiel in
der 20. und drittletzten Runde
der Nationalliga A: Als vierte
Mannschaft nach GC, Lausanne
und Servette sicherte sich Aarau
mit dem 3:1 über Servette die
Qualifikation für die Finalrunde.
Dieser sind der FC Zürich mit
dem 4:0 über St. Gallen und auch
Sion (0:0 in Kriens) nähergekom-
men, während die Ostschweizer
wieder hängen müssen.

Im Spitzenkampf trennten sich Lausan-
ne und die Grasshoppers vor 10 500 Zu-
schauern mit einem gerechten 1:1. GC
bleibt damit mit zwei Punkten Vor-
sprung Leader, und der heute Montag
zu Tottenham nach London wechselnde
Trainer Christian Gross verlässt die
Zürcher als Tabellenerster.

Bereits am Samstag hatten Luzern (1:0
bei Schlusslicht Etoile Carouge) und
Xamax (4:1 beim desolaten Basel)
wichtige Auswärtssiege errungen. Die
Neuenburger, die noch zum FCZ reisen
müssen und Kriens empfangen, hoffen
wieder, den Rückstand von drei Punk-
ten auf das achtplatzierte St. Gallen
noch wettmachen zu können. Luzern
steht wie Sion (je 28 Punkte) mit einem
Bein in der Finalrunde.
In der vorletzten Runde am nächsten
Sonntag (einheitlicher Beginn um
14.30 Uhr) kommt es zu den beiden
Strichschlüsselspielen Zürich gegen
Xamax und Kriens gegen St. Gallen.
Sion empfängt Servette, Luzern reist
nach Lausanne.

GC mit Glück

Leader Grasshoppers beanspruchte im
letzten Spiel unter Trainer Christian
Gross einiges Glück, um die Tabell-
führung auch in Lausanne verteidigen
zu können. Türkyilmaz' Führungstor
(84.) wurde nur dank einer unglückli-
chen Intervention von Lausanne-Ver-
teidiger Londono Tatsache. Iglesias war
zwei Minuten vor Schluss mit einem
schönen Hechtkopfball für das lei-
stungsgerechte 1:1-Schlussresultat be-
sorgt. Die Lausanner, auf der Pontaise
nunmehr seit über einem Jahr unge-
schlagen und in dieser Qualifikation in
den letzten zehn Partien nie mehr be-

zwungen, bestätigten ihre guten Lei-
stungen dieses Herbstes mit druckvol-
lem Beginn in beiden Spielabschnitten.

Die Fakten zur 20. Runde

Zuschauer-Baisse: Nur 29 100 Fuss-
ballfans wollten sich die Spiele der 20.
Runde ansehen, der Schnitt von 4850
Zuschauern bedeutet Saison-Minusr-
rekord. Alleine 10 500 Fans bildeten die
Rekordkulisse bei Lausanne - Grass-
hoppers, während nur noch 3500 Zu-
schauer Basel gegen Xamax unterge-
hen sehen wollten.

Negativ-Serie: Servette ist sein Super-
start von 13 Spielen ohne Niederlage
schlecht bekommen. Seit dem ersten
Saisonflop gegen Lausanne (2:3) ver-
mochten die Genfer in sieben Spielen

nur noch vier Punkte (4:1 gegen Basel,
2:2 gegen Kriens) zu gewinnen.

Matchwinner: Zwei Top-Stürmer
prägten die Siege von Aarau (3:1 über
Servette) und Zürich (4:0 gegen St. Gal-
len). Der Burundier Shabani Nonda war
auf dem Letztgrund nicht zu halten: Der
Doppeltorschütze war an allen vier
Treffern beteiligt. Seit Sasa Kirik von
seiner Achillessehnenoperation genesen
ist, geht es auch mit Aarau stetig auf-
wärts. Sechs Siege, zwei Unentschieden
und nur noch eine Niederlage führten
die Aarauer seither von Platz zehn zur
vorzeitigen Finalrunden-Qualifikation.
Doppel-Torschütze auch gegen Servet-
te: Kirik, der im neunten Spiel seine
Saison-tore acht und neun erzielte.



Aarauer Bernd Kilian (links) zieht am Genfer Carlos vorbei in die Finalrun-
de. (Bild: key)

Nationalliga B

Young Boys - Baden	1:3
FC Schaffhausen - SV Schaffhausen	2:0
Winterthur - Lugano	2:3
Wil - Solothurn	0:0
Locarno - Thun	2:3
Delémont - Yverdon	1:0

1. Young Boys	20 13 1 6 44:18
2. Baden	20 12 3 5 38:27
3. Lugano	20 9 7 4 39:18
4. Solothurn	20 8 10 2 28:16
5. Delémont	20 10 3 7 40:28
6. Locarno	20 8 7 5 41:31
7. Wil	20 7 9 4 27:23
8. FC Schaffhausen	20 8 5 7 32:30
9. Yverdon	20 6 8 6 31:28
10. Winterthur	20 3 7 10 19:36
11. SV Schaffhausen	20 1 5 14 10:56
12. Thun	20 1 3 16 16:54

Das Restprogramm

● 21. Runde, Sonntag, 30. November:
Baden - Lugano, Delémont - SV Schaff-
hausen, Locarno - Winterthur, FC Schaff-
hausen - Solothurn, Wil - Thun, Young
Boys - Yverdon.

● 22. Runde, Sonntag, 7. Dezember: Lu-
gano - Locarno, SV Schaffhausen - Young
Boys, Solothurn - Delémont, Thun - FC
Schaffhausen, Winterthur - Wil, Yverdon
- Baden.

Young Boys - Baden 1:3 (1:2)

Wankdorf, - 3200 Zuschauer. - SR Tavel.
Tore: 4. Wallon 0:1, 24. Frydland 1:1, 26. De
Oliveira 1:2, 93. Dnubi 1:3.

Bemerkungen: 25. Pulver (YB) hält Foul-
penalty von Hoop, 59. Bettini (Baden) hält
Foulpenalty von Ivanov. Lattenschuss: 90.
Gerber (YB).

FC Schaffhausen - SV

Schaffhausen 2:0 (1:0)

Breite, - 1837 Zuschauer. - SR Mouidi.
Tore: 8. Nungesser 1:0, 81. Ciccolichia 1:1.

Winterthur - Lugano 2:3 (1:0)

Schützenwiese, - 510 Zuschauer. - SR Beck.
Tore: 36. Burger 1:0, 46. Bullo 1:1, 53. Gi-
menez 1:2, 62. Andersen 1:3, 80. Tsaravas
(Foulpenalty) 2:3. Bemerkung: 78. Rote
Karte gegen Lugano-Goalie Hürzeler (Tät-
lichkeit).

Wil - Solothurn 0:0

Bergholz, - 1150 Zuschauer. - SR Vollenwei-
der.

Delémont - Yverdon 1:0 (0:0)

La Blancherie, - 1750 Zuschauer. - SR Wild-
haber. Tore: 62. Halili 1:0.